

## **Lebenslauf Prim. Univ. Doz. Dr. Eugen Plas, Facharzt für Urologie und Andrologie**

Prim.Univ.Doiz.Dr. Eugen Plas, Facharzt für Urologie und Andrologie, geboren 1966 in Wien. Nach Abschluss meines Medizinstudiums an der Universität Wien 1990 arbeitete ich in Deutschland, USA und in der Schweiz, wo ich 1991 an der Urologischen Universitätsklinik Zürich meine Ausbildung zum Facharzt für Urologie begann. Meine beruflichen Interessen lagen von Anfang an bei urologischen Krebserkrankungen sowie männlichen Erektionsstörungen. 1992 kehrte ich nach Österreich zurück und arbeitete an der I. Chirurgischen Universitätsklinik im Wiener AKH. 1993 wechselte ich an die Urologische Abteilung des Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel (vormals Lainz), wo ich unter Leitung von Univ.Prof.Dr. Pflüger meine Ausbildung zum Facharzt für Urologie 1998 beendete. Während dieser Zeit verbrachte ich zahlreiche Auslandsaufenthalte. Nachdem ich seit 1998 als Oberarzt an der Urologischen Abteilung im Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel arbeitete, bekam ich für das Jahr 2000 die Einladung als Facharzt an der Urologischen Universitätsklinik Mainz, einer der bekanntesten deutschsprachigen urologischen Kliniken mitzuarbeiten. 2001 kehrte meine Familie und ich wieder nach Wien zurück und war in Folge als leitender Oberarzt an der Urologischen Abteilung im Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel mit den Schwerpunkten der operativen Urologie, Behandlung urologischer Stein- und Krebserkrankungen sowie Leitung der Kinderwunsch-Ambulanz und unserer Mendoc-Männerberatungsstelle. 2003 erlangte ich die Venia docendi der Universität Wien und hatte bis 2006 einen Lehrauftrag an der Urologischen Universitätsklinik in Mainz. 2009 wurde ich schließlich mit der Leitung der Urologischen Abteilung des Hanusch Krankenhauses, einem von 6 Schwerpunktkrankenhäusern in Wien, betraut.

Neben meiner operativen Tätigkeit habe ich über 60 Publikationen in sog. peer reviewed Journalen, zahlreiche Buchbeiträge und 2 Bücher veröffentlicht sowie weit über 100 Beiträge an internationalen und nationalen Kongressen geleistet. Zusätzlich bin ich Mitglied nationaler und internationaler urologischer Gesellschaften, war Mitglied der Guidelines Group on Urologic Trauma der European Association of Urology Health Care von 2002-2011 und des wissenschaftlichen Beirates Funk des Bundesministeriums für Verkehr 2008-2010.

Meine Hobbies sind meine Familie, Sport und, wie Sie erkennen können, die Urologie.

Berufliche Befriedigung bedeutet für mich Glück und Zufriedenheit meiner Familie sowie das tägliche Vertrauen meiner Patienten.